



Max Büsler & Alain Silberstein BLACK BOX

«Als ich die HM 2 zum ersten Mal sah, hatte ich keine Augen für das unglaublich komplexe und zerklüftete Originalgehäuse. Im Gegenteil: Die Uhr hatte Augen für mich, denn die beiden Zifferblatt-Bullaugen erinnerten mich spontan an die zweiäugigen Box-Kameras aus den 1940er Jahren mit ihren getrennten Sucher- und Aufnahmeobjektiven. Da kam mir die Idee zu einer Black Box.»

Die Uhr, von der Alain Silberstein spricht, ist die Horological Machine Nr. 2, die 2008 erstmals vorgestellt wurde. Sie verfügt über ein mechanisches Uhrwerk, das eine exakt springende Stunde, eine konzentrisch angeordnete retrograde Minutenanzeige, eine retrograde Datumsanzeige, eine Mondphasenanzeige für beide Hemisphären und einen Automatikaufzug kombiniert. Hersteller ist die Firma – oder besser: das Projekt – MB&F. Das Kürzel steht für «Max Büsler and friends», und in der Tat hat sich der ehemalige Chef von Harry Winston Rare Timepieces mit dieser Idee innerhalb weniger Jahre als Spezialist für wahrhaft außergewöhnliche Uhren einen Namen gemacht.

Die von dem französischen Designer entwickelte Version «Horological Machine 2.2» wird in einer limitierten Edition von acht Uhren gebaut (Preis: 52.360 Euro). Silberstein setzte einen massiven Titanblock auf die Stahl-Grundstruktur der HM2. Das Titan ist mit einer speziellen PVD-Beschichtung überzogen, die sich durch einen besonders intensiven

Schwarzton sowie eine angenehm «weiche» Haptik auszeichnet. Auch Fingerabdrücke sind fast nicht zu sehen.

Das Fenster der Springenden Stunde auf dem rechten Zifferblatt wird von der retrograden Minutenanzeige eingerahmt. Das linke Zifferblatt zeigt die retrograde Datumsanzeige sowie die Mondphase (typisch Silberstein: das lächelnde Mondgesicht aus dem Comic «Little Nemo»). Alle roten Ziffern sind mit Superluminova ausgelegt, damit sie auch in der Dunkelheit gut abgelesen werden können.

Alain Silberstein hat sich in den achtziger und neunziger Jahren mit eigenwilligen Uhren einen Namen gemacht und

sich erst kürzlich aus der Branche zurückgezogen. An der Gehäuseflanke der HM 2.2 stehen die Worte: «Le vrai bonheur est d'avoir sa passion pour métier» («Das wahre Glück ist, seine Passion zum Beruf zu machen»). So lautet – auch heute noch – Alain Silbersteins Lebensmotto, und damit fand er bei MB&F Brüder im Geiste. Silberstein betont: «Das wichtigste Element in diesem Projekt war der Spaß an der Zusammenarbeit.» Das bestätigt auch Maximilian Büsler: «Er ist ein echter Künstler, der sich aber selbst nicht zu ernst nimmt. Er hat sich seinen kindlichen Spieltrieb bewahrt, das ist eine Eigenschaft, die wir bei MB&F sehr schätzen.»

